

Das Wiener „Kapitelbuch“ 1618 sagt: Der Grundsteinlegung der Kirche am 16. 8. 1600 durch Laurentius von Brindisi wohnten bei: der Erzherzog mit Gemahlin, Brüdern und Schwestern, der Apost. Nuntius und der Wiener Ordenskommissär ... Ad huius loci fabricam curandam, den hiesigen Bau zu besorgen, ward vom Kommissär zurückgelassen P. Frater Vittorio Labrucensis mit einigen anderen Brüdern. Den Riß approbierte und beeinflusste jedenfalls P. Lorenz v. Brindisi selbst.

Thiel zufolge wurde 1600 ein „neues fürstliches burggebäu“ aufgeführt, er denkt dabei an den „angefügten Südwesttrakt“ (dort Tafel 14), der fiel jedenfalls von Haus aus

in die Kompetenz des Hofpoliers. Im Mai 1605 wurden Valnegro 100 fl „auf paufölligkeiten“ von der Hofkammer zugewiesen, sie galten wohl dem Marchfutterhof (Huebhaus), wo 1607 Restaurierungen um 877 fl als nötig erhoben wurden, am 20. September 1613 ward Valnegro jedenfalls beauftragt, für die dortigen Baunotwendigkeiten „Modelle“ anzufertigen, des alten Hauses und des „neuen“. Die Risse sind noch vorhanden, den ersten zeigen wir in Abbildung 90. Von 1614—1615 arbeitete der Unermüdliche im Seckauer Hof zu Graz. 1615 baute er einen neuen Meierhof (Popelka, Blätter für Heimatkunde 1934), von 1621—1627 führte er die Befestigungsbauten von Feldbach, wo ihn, ausdrücklich als seine Poliere bezeichnet, 1621 Hanns Lackner, 1622 Hans Canaval und 1624 Jacob Malcan — wohl ein Molciano — unterstützten. In diese Zeit hinein fallen seine Arbeiten auf Schloß Eggenberg, seine Bautätigkeit an der Dominikanerinnenkirche am Tummelplatz spannte sich mit Unterbrechungen von 1599 bis zu seinem Tode, am 25. März 1639 ward der „fürnembe Hof Paumeister“ unter dem Geläut von vier Glocken bei den Franziskanern, also wohl im Kreuzgange, bestattet. Mit Simon Valnegro und Simon Bartholeto war er 1620 Trauzeuge bei Thoman Hehart aus Kärnten, allein gleichfalls 1620 beim Steinmetz Jakob Schwarz, beim Maurer Niklas Andrevell, 1623 beim prominenten Steinmetzmeister Hans Mammell, 1625 beim Steinhauer Hans Prasser, 1628 beim Maurer Peter Fasol, 1633 beim Maurermeister Jakob Simonis, 1634 beim Maurer Bernhard Comet aus Mailand und Maurer Andre Comit, 1635 beim Steinhauer Jeronime Negro aus Friaul und Hofsteinmetzmeister Bernhard Colletti, am 27. Februar 1639 mit Hans Fasol beim ehrenvest fürnehmen Herrn Dominicus Carlano aus „di e Baria“ bei Mailand:

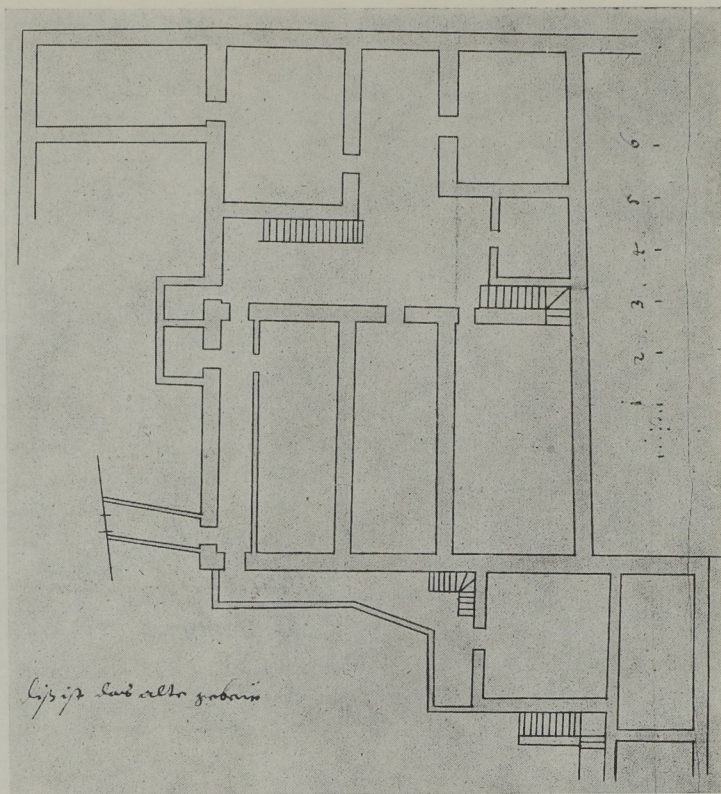


Abb. 90. Pietro Valnegro: Riß des Marchfutterhofes. 1613